



Schweizer Hunderassen

Rassenporträt: Continental Bulldog

Mit dem Hund in die Luft?

Bindungsspiele

Stress bei Hunden



Viele Contis sind begeisterte Schwimmer.

Continental Bulldog: Von der Vision zur Wirklichkeit

Text: **Regina Röttgen**

Bilder: **zVg**

Der Continental Bulldog ist die Antwort auf moderne Familienbedürfnisse. Die Schweizer Rasse zeigt, wie Zucht Fortschritt und Tradition vereinen kann.

Ein mittelgrosser Familienhund vom Molosser-Typ, der sowohl gesund und aktiv als auch schön ist und ein tolles Wesen hat? Diese Vision von Imelda Angehrn führte zur Entstehung der Continental Bulldogs, einer Rasse, die heute von vielen Liebhaber:innen geschätzt wird und die Lücke für einen belastbaren Familienhund füllt. Der lange Weg Angehrns begann 1966 mit der Zucht von Pickwick English Bulldogs. «Mein Ziel war, gesunde und schöne Bulldogs

zu züchten. Jedoch stellte ich mit der Zeit fest, dass sich die Rasse immer mehr vom ursprünglichen Standard entfernte und übertypisiert wurde», sagt sie. Dies führte sie dazu, ein Buch über die Rasse Englische Bulldogge zu veröffentlichen, das im Kynos-Verlag erschien.

Der entscheidende Wendepunkt in ihrer Züchterkarriere folgte im Jahr 2000. «In Gesprächen mit meinem Freund und Mentor, Dr. h.c.



2022 wurde der Continental Bulldog von der FCI provisorisch anerkannt. In der Schweiz ist die Rasse bereits seit 2004 offiziell zur Zucht zugelassen.

Hans Räber, entwickelte ich die Idee, durch die Einkreuzung einer typverwandten, molossoiden Rasse wie der Olde English Bulldogge, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Hunde zu verbessern», so Angehrn. Dies wurde jedoch vom Englischen Kennel-Club mit grossem Missfallen aufgenommen.

Neue Ära in der Bulldoggenzucht

Angehrns Zuchtprogramm sollte dennoch zum Erfolg führen. Denn sie sah diese Ablehnung als Chance. Zu einer Zeit, als in der Schweiz über die Verschärfung von Tiergesetzen und Zuchtbestimmungen diskutiert wurde, trieb sie ihre Idee einer neuen Bulldog-Rasse voran: «Ein Jahr darauf gab die Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG grünes Licht für mein Vorhaben und ich kreuzte Olde English Bulldoggen ein, die ich persönlich bei amerikanischen Züchtern und Ausstellungen kaufte oder die bereits auf dem Kontinent vorhanden waren.»

Der Erfolg dieser neuen Kreuzung war unverkennbar. «Die Geburten verliefen natürlich und ohne Komplikationen, sodass ich nur sehr selten eingreifen musste», erinnert sich Angehrn an den Gegensatz zu den üblichen Problemen bei der Englischen Bulldogge. «Die Welpen waren von Geburt an robust und denen der Englischen Bulldogge in vielerlei Hinsicht überlegen.» Sie hatten eine längere Nase für bessere Atmung und zeigten eine höhere Vitalität. Rückblickend sollte Angehrn recht behalten: 2022 wurde in einer englischen Studie bestätigt, dass die extreme Körperform der Englischen Bulldogge mit mehreren schwerwiegenden Gesundheitsproblemen verbunden ist, und dringend zu einer Rückzucht der Rasse hin zu einer moderateren Körperform geraten.

Heute unterscheidet sich der Continental Bulldog in mehreren äusseren Aspekten von der Englischen Bulldogge. In der Schulterhöhe ist er grösser, sein Kopf weniger wuch-



In den frühen 2000ern entwickelte Imelda Angehrn die Rasse, welche sie liebevoll «Contis» nennt. Seitdem bemüht sie sich hingebungsvoll um ihren Erhalt.



Contis sind bis ins hohe Alter schelmisch verspielt.

tig und mit geringerer Faltenanzahl, insbesondere sind die Stirnfalten nicht stark ausgeprägt. Der Stopp im Profil ist markant, aber ohne tiefe Einbuchtung. Der Vorbiss des Continental Bulldog ist mit 1 bis 5 Millimetern moderat, und bei geschlossenem Maul sind weder Zähne noch Zunge zu sehen. Das Kinn ist kräftig und nicht von den Oberlippen verdeckt. Im Gegensatz zur Englischen Bulldogge stehen die Vorderläufe des Continental Bulldog näher beieinander, sind gerade, kräftig und robust. Die Schultern sind breit, schräg und muskulös, wobei das Schulterblatt eng am Brustkorb anliegt.

Der Continental Bulldog setzt neue Standards

Die ersten Nachkommen der damaligen Verpaarungen, die Imelda Angehrn als Old Type Pickwick Bulldogs bezeichnet, überzeugten nicht nur neue Besitzer:innen, sondern auch die SKG. Über 70 Hunde der neuen Rasse wurden von Tierärzt:innen und Richter:innen begutachtet und schliesslich in das Schweizerische Hundestammbuch aufgenommen. Der Continental Bulldog wurde somit als neue Rasse anerkannt und erhielt am 15. September 2004 die offizielle Zulassung zur Zucht.

Noch im selben Jahr wurde der Continental Bulldog Club Schweiz (CBCS) gegründet, in dem Angehrn noch heute, mit 89 Jahren, als Vizepräsidentin und Präsidentin der Zuchtkommission aktiv ist. Seit 2015 ist der Continental Bulldog auch in Deutschland vom VDH als eigenständige Rasse anerkannt. Im März 2022 wurden Angehrns Bemühungen mit der provisorischen Anerkennung des Continental Bulldog durch die Fédération Cynologique Internationale (FCI) gekrönt. Zu Recht, denn der Continental Bulldog, auch liebevoll «Conti» benannt, zeichnet sich nicht nur durch seine Gesundheit, sondern auch durch seinen charaktervollen und lebenswürdigen Charme aus. Dieser macht ihn zu einem idealen Begleiter für Fami-



Der Continental Bulldog begeistert mit seiner liebevollen Art, seinem ausgeglicheneren Temperament und seiner Anpassungsfähigkeit zunehmend mehr Hundefreunde.

lien und Menschen jeden Alters, sagt Ginette Hufschmid, Körrichterin des CBCS und Mitglied der Zucht- und Körkommission: «Seine hohe Reizschwelle sorgt dafür, dass er im Alltag gelassen und freundlich bleibt, was ihn insbesondere für das Zusammenleben mit Kindern prädestiniert.» Die langjährige Besitzerin von Borexern begeistert sich seit einigen Jahren auch für den Conti: «Der Conti ist ein vielseitiger Hund, der sowohl lange Spaziergänge geniesst als auch entspannte Tage zu Hause auf dem Sofa oder im Hundebett verbringt.»

Insbesondere seine Mimik fasziniert viele. Ausdrucksstark und schon fast menschlich, sieht er oft aus, als würde er lachen oder weinen. Manchmal wirkt er auch schelmisch. Seine verspielte, clowneske Art bereichert das Leben seiner Besitzer:innen denn auch mit viel Freude und Unterhaltung – bis ins hohe Alter.

Ein pflegeleichter, doch anspruchsvoller Familienhund

In Sachen Pflege und Gesundheit ist der Conti unkompliziert, versichert Hufschmid: «Sein kurzes, dichtes Fell ist pflegeleicht, sodass regelmässiges Trimmen oder Scheren nicht nötig ist. Nach einem Spaziergang im Regen genügt es, ihn mit einem Frottiertuch abzutrocknen.» Gelegentliches Bürsten, idealerweise mit Fellhandschuhen oder Massagebürsten, hält das Fell in gutem Zustand. «Es wäre allerdings vermessen und Schönfärberei, zu sagen, dass beim Conti jegliche Krankheiten auszuschliessen sind», sagt Hufschmid. Der CBCS schreibe Tests für genetisch vorkommende Erkrankungen bei der Zuchtzulassung vor, um eine Verpaarung von Trägern untereinander auszuschliessen.

Im Bereich des Hundesports ist der Conti zwar nicht für hochkompe-



Continental Bulldogs brauchen viel Bewegung und lieben jegliche Art von Hundesport, der ihre physischen und kognitiven Fähigkeiten herausfordert.

titive Disziplinen geeignet, er findet jedoch grossen Gefallen an Aktivitäten, die seine physischen und mentalen Fähigkeiten herausfordern. Agility, Apportieren, Dummy-Training, Fährtenarbeit oder einfache Denkspiele bieten ihm die Möglichkeit, Körper und Geist zu trainieren und dabei Spass zu haben. «Contis brauchen viel Bewegung und Kopfarbeit, sie schwimmen auch sehr gerne», sagt Hufschmid, die sich einmal in der Woche mit ihrer Conti-Hündin hundesportlich betätigt. «Sie sind grösser und beweglicher als Englische Bulldoggen und lieben Hundesport jeglicher Art.» Diese Aktivitäten stärken nicht nur die körperliche Fitness des Conti, sondern fördern auch sein Selbstvertrauen und seine Intelligenz. Dank seiner Neugier und Lernbereitschaft ist er ein dankbarer Schüler in

der Hundeschule und bei verschiedenen Trainingsaktivitäten. Das macht ihn zu einer gefragten Rasse, meint Hufschmid.

Aufgrund seines «sturen Bulldogkopfs» kann der Conti allerdings eigene Vorstellungen davon haben, wie er Aufgaben lösen möchte. In der Erziehung ist der Conti daher laut Hufschmid manchmal eine Herausforderung, da er seine Grenzen gerne austestet. Zudem könne sein treuherziger Blick es einem schwer machen, konsequent zu bleiben: «Ein Conti prüft seine Grenzen immer wieder aufs Neue, und was er einmal durfte, betrachtet er als selbstverständliches Recht.» Daher betont Hufschmid, wie wichtig es ist, klare Regeln zu setzen und diese auch konsequent zu verfolgen: «Der Conti ist ein agiler und aktiver Hund.

Eine gut durchdachte und konsequente Erziehung mit klaren Grenzen ist entscheidend, damit er zu einem angenehmen Begleiter wird.» Denn: Ein gut erzogener Conti ist ein angenehmer und zuverlässiger Begleiter, der sich gut in das Familienleben integriert.

Insgesamt ist der Continental Bulldog ein vielseitiger, charakterstarker Hund, der mit seiner liebevollen und menschenbezogenen Art viele Herzen gewinnt. Sein ausgeglichenes Temperament und seine Anpassungsfähigkeit machen ihn zu einem idealen Begleiter für die verschiedensten Lebenssituationen. Mit der richtigen Pflege, Erziehung und mentalen Förderung wird der Conti zu einem treuen Freund und Mitglied der Familie, der für viel Freude und Bereicherung sorgt.



Äusserlich unterscheidet sich der Continental Bulldog in vielen Aspekten von der Englischen Bulldogge. Auch gesundheitlich ist die Rasse überlegen und gilt als robust.

Der Bulldog, ein Schmetterling

Ihre jahrzehntelange Arbeit und ihre Gefühle fasste Imelda Angehrn bei der Rasseanerkennung des Conti mit den Worten zusammen: «Was die verpuppte Raupe im schützenden Kokon «eigenes Ende» nennt, nennen alle anderen – Schmetterling.» Sie hofft, dass der Continental Bulldog, einst ein ambitioniertes Projekt, nun wie ein prächtiger Schmetterling in die Welt hinausfliegt, um die Herzen der Hundefreund:innen zu erobern. Für Züchter:innen bedeutet dies, vom bisherigen Weg nicht abzuweichen, meint Hufschmid: «Jetzt dürfen wir uns nicht auf unserem Erfolg ausruhen, sondern müssen dafür sorgen, dass die Rasse so gesund und agil bleibt, wie sie dank Imelda Angehrn ist.»



Geburten verlaufen beim Continental Bulldog natürlich und ohne Komplikationen.

Continental Bulldog

Eine junge Hunderasse, die Herzen im Sturm erobert. Die Tatsache, dass es noch keinen belastbaren, mittelgrossen Familienhund vom Molosser-Typ gibt, dies aber sehr erwünscht wäre, bezeugen die vielen begeisterten Liebhaber:innen der noch jungen Rasse. Der Continental Bulldog ist bereit, diese Lücke zu füllen.

Der Continental Bulldog wurde von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) am 30.03.2022 provisorisch anerkannt. Die Rasse wird vom Continental Bulldog Club Schweiz CBCS betreut.

Geschichte und Herkunft

Die ersten Pickwick English Bulldogs wurden von Imelda Angehrn im Jahr 1966 gezüchtet. Ihr Ziel war immer, gesunde und schöne Bulldogs mit tollem Wesen zu züchten (siehe auch Rasseporträt im Anschluss). 2004 wurde der Continental Bulldog Club Schweiz CBCS ins Leben gerufen.

Aussehen und Physiologie

Der Continental Bulldog, liebevoll auch Conti genannt, repräsentiert einen molosserartigen Hund, wobei der Bulldog-Typ gewahrt werden muss. Er ist kurzhaarig und seine Statur ist mittelgross und athletisch. Sein Charakter und seine Menschenfreundlichkeit sind sprichwörtlich. Den Conti gibt es in mannigfaltigen Farben, die jedoch immer von einer schwarzen Nase begleitet sein müssen: einfarbig, gestromt oder weiss kombiniert, mit oder ohne schwarze

Maske. Ein bestimmtes Fleckenmuster wird nicht angestrebt. Die Farben Blau und Braun sind nicht gestattet. Die Grösse bewegt sich bei Rüden zwischen 42 und 50 cm und bei Hündinnen zwischen 40 und 48 cm. Das Gewicht liegt ungefähr zwischen 20 und 30 kg, je nach Grösse.

Charakter und Temperament

Der Conti ist – ausgestattet mit einer hohen Reizschwelle – ein lebenswürdiger Begleiter für Jung und Alt ebenso wie für Familien mit Kindern. Er liebt es, sowohl lange Spaziergänge zu unternehmen als auch mal einen Tag einfach auf seinem Bett oder dem Sofa zu «chillen». In seinem Gesicht kann man lesen. Mit der ihm eigenen Mimik erweckt er den Eindruck, als würde er lachen, weinen, melancholisch oder lustig aufgelegt sein. Der Conti ist ein liebenswerter Clown bis ins hohe Alter mit Hang zum Schabernack. Er hat ein sehr menschenbezogenes Wesen. Immer dabei sein ist sein Credo.

Training und Erziehung

Schaut man dem Conti ins Gesicht, so kann man darin seine ganzen Empfindungen lesen. Es ist schwer, einem treuherzig blickenden Conti etwas abzuschlagen, und dies ist oft der

Continental Bulldog

FCI-Standard: Nr. 369

FCI-Gruppe: Nr. 2 – Pinscher und Schnauzer – Molosser – Schweizer Sennenhunde

Sektion: Molossoide

www.cbcs.ch



grösste Fehler in der Haltung, denn ein Conti testet seine Grenzen immer wieder aufs Neue aus, und was er einmal durfte, betrachtet er als selbstverständliches Recht. Der Conti ist ein agiler, aktiver Familien- und Begleithund. Grossen Spass machen ihm Besuche in Hundeschulen oder an hundegerechten Veranstaltungen. Darum die Devise: Nur ein gut erzogener Hund ist ein gern gesehener Hund.

Weitere Informationen

Die Rassenporträts der neun Schweizer Hunderassen wurden für diese Zeitschrift gekürzt. Die Versionen in voller Länge, unter anderem mit zusätzlichen Angaben zu Pflege und Gesundheit sowie zum Hundesport, finden Sie online unter <https://www.skg.ch/die-skg/schweizer-hunderassen>.

